



FROMM-Online

## Erich Fromm Glossary – Grundbegriffe Erich Fromms

Any kind of commercial use of the texts requires written permission from Erich Fromm's Literary Rights Administrator and, as a rule, also from the publisher holding the rights for the title in question.

---

### love

There is only one passion which satisfies man's need to unite himself with the world, and to acquire at the same time a sense of integrity and individuality, and this is *love*. *Love is union* with somebody, or something, outside oneself, *under the condition of retaining the separateness and integrity of one's own self*. It is an experience of sharing, of communion, which permits the full unfolding of one's own inner activity. — (1955a: *The Sane Society*, New York (Rinehart and Winston, Inc.) 1955, p. 31.)

Love is not primarily „caused“ by a specific object, but a lingering quality in a person which is only actualized by a certain „object.“ [...] Love is a passionate affirmation of an „object“; it is not an „affect“ but an active striving and inner relatedness, the aim of which is the happiness, growth, and freedom of its object. It is a readiness which, in principle, can turn to any person and object including ourselves. Exclusive love is a contradiction in itself. — (1941a: *Escape from Freedom*, New York (Farrar and Rinehart) 1941, p. 114.)

Infantile love follows the principle: „I love because I am loved.“ Mature love follows the principle: „I am loved because I love.“ Immature love says: „I love you because I need you.“ Mature love says: „I need you because I love you.“ — (1956a: *The Art of Loving. An Inquiry into the Nature of Love* New York (Harper and Row) 1956, p. 37.)

### Liebe

Es gibt nur eine Leidenschaft, die das Bedürfnis des Menschen befriedigt, mit der Welt eins zu werden und gleichzeitig ein Gefühl der Integrität und Individualität zu erlangen: die Liebe. *Liebe ist die Vereinigung mit einem anderen Menschen oder Ding außerhalb seiner selbst unter der Bedingung, dass die Gesondertheit und Integrität des eigenen Selbst dabei bewahrt bleibt*. Liebe ist die Erfahrung des Teilens, der Gemein-

schaft, die die volle Entfaltung des eigenen inneren Tätigseins erlaubt.  
— (1955a: *Wege aus einer kranken Gesellschaft*, GA IV, S. 26 f.)

Die Liebe wird nicht primär durch ein bestimmtes Objekt „hervorgerufen“, sondern ist eine im Menschen bereitliegende Eigenschaft, die durch ein bestimmtes „Objekt“ aktualisiert wird. [...] Liebe ist eine leidenschaftliche Bejahung eines „Objektes“. Sie ist kein „Affekt“, sondern ein tätiges Streben und eine innere Bezogenheit, deren Ziel das Glück, das Wachstum und die Freiheit ihres Objektes ist. Sie ist eine Bereitschaft, die sich grundsätzlich jeder Person und jedem Objekt einschließlich unserer selbst zuwenden kann. Ausschließliche Liebe zu einer bestimmten Person ist ein Widerspruch in sich selbst. — (1941a: *Die Furcht vor der Freiheit*, GA I, S. 284 f.)

Infantile Liebe folgt dem Prinzip: „ich liebe, weil ich geliebt werde.“ Reife Liebe folgt dem Prinzip: „Ich werde geliebt, weil ich liebe.“ Unreife Liebe sagt: „Ich liebe dich, weil ich dich brauche.“ Reife Liebe sagt: „Ich brauche dich, weil ich dich liebe.“ — (1956a: *Die Kunst des Liebens*, GA IX, S. 464.)